

April 2015

KMD aktuell

Das Magazin für Sie zum Mitnehmen!



REPORTAGE

Detlef Thomalla
schwört auf das
Gefäßzentrum

BLICKPUNKT

Mitarbeiterkinder fühlen sich in der Kita Klusweg wohl

MVZ AKTUELL

Neu am MVZ: Internistin Antje Kahlweiß



AKTUELL

Rückblick: 6. Diabetestag 3

REPORTAGE

Gefäßzentrum zum zweiten Mal erfolgreich rezertifiziert 4/5

JUBILÄEN & RÄTSEL

6

VORGESTELLT

Grit Lüdke, Pflegeverantwortliche im Brustzentrum

BLICKPUNKT

Kita Klusweg betreut auch Mitarbeiterkinder 8

DER CHEFARZT RÄT

Chronische Mandelentzündung unbedingt ernst nehmen 9

PANORAMA

23 Physiotherapeuten sorgen für das Wohl der Patienten 10

MVZ AKTUELL

Internistin Antje Kahlweiß ist die neue Hausärztin im MVZ 11

UNSERE APOTHEKE INFORMIERT

Rund um die „Pille danach“ 12

ÜBER DEN BAUZAUN GESCHAUT

Die Fassade nimmt Gestalt an 13



LIVE TICKER

6. Sachsen-Anhaltischer Krebskongress 14

Hallenfußballturnier 14

SERVICEANGEBOTE

Angebote unseres Hauses 15

Chefärzte und Ansprechpartner 16

Auf der Titelseite der ersten „KMD aktuell“-Ausgabe 2015 hätte es richtig heißen müssen: Einziges Haus der Region mit TAVI-Eingriffen im Hybrid-Saal.

Kita-Leiterin Martina Targé mit dem kleinen Arthur, Kind einer Mitarbeiterin. Die Kita Klusweg und unser Klinikum kooperieren.

Liebe Leserinnen und Leser,



die mittlerweile neun spezialisierten Zentren an unserem Klinikum sind interdisziplinäre Kompetenznetzwerke, in denen hoch qualifizierte Fachärzte unterschiedlicher Kliniken und aus dem niedergelassenen Bereich eng miteinander kooperieren, Diagnosen und Behandlungen individuell beraten und festlegen. Das Plus für die Patienten liegt auf der Hand: Die geballte Kompetenz steht für optimale Behandlungserfolge, für eine schnellere Gesundung, mehr Lebensqualität. Erst vor kurzem wurde das im Jahr 2008 an unserem Klinikum etablierte Gefäßzentrum von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin rezertifiziert – zum zweiten Mal in Folge. Hier werden jährlich rund 9 500 Patienten behandelt.

Ihr

Knut Förster,
Geschäftsführer KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Impressum

Herausgeber:

KLINIKUM MAGDEBURG gGmbH
Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
PF 1220, 39002 Magdeburg

Telefon: 0391 791-0

Telefax: 0391 7912192/65

E-Mail: info@klinikum-magdeburg.de

Internet: www.klinikum-magdeburg.de

Heike Gabriel (v.i.S.d.P.)

Redaktion, Satz, Layout:

AZ publica GmbH

Agentur für Kommunikation und

Öffentlichkeitsarbeit

Liebkechtstraße 48, 39108 Magdeburg

Telefon: 0391 7310677

E-Mail: agentur@az-publica.de

Internet: www.az-publica.de

Foto:

AZ publica GmbH; KLINIKUM

MAGDEBURG gGmbH; Ingimage

Corepics, Natalia Klenova

Druck:

Harzdruckerei GmbH Wernigerode

6. Diabetestag: Interessierte waren dankbar für Aufklärung und Information

Volkskrankheit Diabetes: Aktuell gibt es in Deutschland rund sechs Millionen Diabetiker. Das sind mehr als neun Prozent der erwachsenen Bevölkerung. Doch etwa jeder Fünfte weiß gar nichts von seiner Erkrankung. Gerade deshalb ist Aufklärung sehr wichtig.



Bereits zum sechsten Mal waren Betroffene und Interessierte eingeladen, um sich bei unserem DIABETES-TAG über die Krankheit zu informieren.

Mit viel Liebe und Engagement hat das Diabetesteam der Klinik für Kardiologie und Diabetologie den Aktionstag vorbereitet. In verschiedenen Fachvorträgen, die ab 10.30 Uhr halbstündlich stattfanden, gab es Informationen zu den neuesten Möglichkeiten der Stoffwechselkontrolle, wie beispielsweise der kontinuierlichen Glukosemessung, zur aktuellen Entwicklung der medikamentösen Diabetestherapie und vom Expertenrat zur Wundpflege.

Der Diabetologe und Oberarzt Dr. Stephan Tetzlaff verwies stolz darauf: „Unsere Abteilungen sind nicht nur modern ausgestattet. Wir arbeiten auch mit den neuesten Therapieansätzen und setzen auf eine hohe Behandlungsqualität von der Diagnostik über die Therapie bis zur Pflege. Das wird uns seit vielen Jahren in Folge immer wieder durch die Akkreditierung der Deutschen Diabetes Gesellschaft zur qualitätsgerechten Behandlung von Diabetikern bestätigt.“



Dr. Stephan Tetzlaff



Im Gefäßzentrum am **KLINIKUM MAGDEBURG** werden jährlich rund 9 500 Patienten behandelt. Für Qualität und Können der hier interdisziplinär agierenden Ärzte spricht die unlängst erfolgte, zweite Rezertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin.



Blick in den Hybrid-OP, der ein erweitertes Leistungsspektrum erlaubt. Insgesamt operieren Gefäßchirurgen unseres Klinikums jährlich rund 1 500 Patienten.

Patienten profitieren vom Miteinander der Gefäßspezialisten

Gefäßzentrum zum zweiten Mal erfolgreich rezertifiziert

Weshalb Detlef Thomalla seit fast 20 Jahren Durchblutungsstörungen hat, kann sich der Schäfer beim bes-

ten Willen nicht erklären. „Ich habe mich immer viel bewegt, war aktiv, wahrscheinlich bin ich erblich be-

lastet.“ Das könne durchaus sein, meint auch Chefarzt PD Dr. Jörg Tautenhahn, der den Mann aus Hohenziatz schon seit Jahren behandelt. „Die periphere arterielle Verschlusskrankheit, kurz auch PAVK, ist chronisch.“ Um rechtzeitig intervenieren zu können, müsse sie engmaschig überwacht werden. Detlef Thomalla hat mittlerweile sieben Bypässe. „Ohne die würde ich sicher nicht mehr leben“, sagt der 56-Jährige, für den die Operationen im KLINIKUM MAGDEBURG fast schon Routine sind. „Trotz Krankheit fühle ich mich gut und die regelmäßigen Kontrollen geben mir Sicherheit.“



Mittlerweile zwei gute Bekannte: Chefarzt PD Dr. Jörg Tautenhahn und Detlef Thomalla, dem Durchblutungsstörungen immer wieder zu schaffen machen.

Beim Laufbandtraining in der Fachambulanz ermittelt Gefäßassistentin Barbara Asmus, hier mit Medizinstudentin Henrike Andersen, welche Wegstrecke Lothar Willburg schmerzfrei zurücklegen kann.

Im Gefäßzentrum am KLINIKUM MAGDEBURG arbeiten unterschiedliche Fachärzte des eigenen Hauses (Kliniken für Kardiologie und Angiologie, Neurologie sowie das Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie) und niedergelassene Kollegen (siehe Kasten) zusammen. „Unsere ambulanten Kooperationspartner“, so Tautenhahn, „versorgen jährlich knapp 50 000 gefäßmedizinische Patienten.“ Das Spektrum reiche von funktionellen Durchblutungsstörungen über Venenerkrankungen bis zu komplexen Durchblutungsstörungen an Kopf, Hals oder in den Beinen. Dank moderner bildgebender Verfahren könnten beispielsweise Aussackungen der Bauchschlagader (Aortenaneurysma) oder PAVK, auch Schaufensterkrankheit genannt, erkannt werden, bevor sie für den Patienten bedrohlich werden. Dies ist insbesondere bei Verkalkungen der Halsschlagadern wichtig, um Schlaganfälle vermeiden zu können.



Wöchentliche Konferenz mit allen Partnern

Eine deutliche Erweiterung des Leistungsspektrums der Spezialisten im Gefäßzentrum war mit der Etablierung des Hybrid-Operationsraumes im Jahr 2012 gegeben. „Wir können hier minimal-invasive Eingriffe mit offenen Operationen kombinieren und ersparen den Patienten doppelte oder sogar dreifa-

che stationäre Aufenthalte“, erklärt der Chefarzt. Konkret geschieht das beispielsweise, wenn Gefäße über Ballonkatheter aufzuweiten sind und zugleich Bypässe gesetzt werden müssen. Fälle, wie diese, gehören zu den schwierigeren Krankheitsbildern, die in der wöchentlichen Gefäßkonferenz allen beteiligten Experten im Interesse einer optimierten Therapieplanung vorgestellt werden.

Ambulante Vertragspartner

Angiologische Praxis

Dr. med. O. Schmidt

Otto-von-Guericke-Str. 27-28, 39104 Magdeburg

MVZ Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg

Gefäßchirurgische Praxis

Dr. med. T. Kohlstock, Dr. med. habil. Lamprecht, Hr. Lapygin

Pfeifferstraße 5-7, 39114 Magdeburg

Angiologische Praxis

PD Dr. med. habil. D. Franke

Halberstädter Str. 49, 39112 Magdeburg

Praxisklinik

Dr. med. H.-J. Herzig

Einsteinstr. 2, 39288 Burg

Gemeinschaftspraxis Nephrologie

Dr. med. E. Nielebock

Lübecker Str. 126 a, 39124 Magdeburg

Gemeinschaftspraxis Chirurgie, Unfallchirurgie,

Diabetische Fußchirurgie

Dr. H. Pralow

Konsiliarabteilung Klinikum Magdeburg gGmbH/VICH II

Breiter Weg 104, 39104 Magdeburg

MVZ „Herderstraße“

Praxisklinik für Phlebologie und Gefäßchirurgie

Dr. med. H.-H. Ladetzki

Herderstr. 21, 39108 Magdeburg



Wir gratulieren im März und April

zum 25-jährigen Jubiläum

Margret Bortfeldt	ZIÜM
Cornelia David	Radiologie
Hartmut Fronzcek	Betriebstechnik
Martin Gassmann	Informationstechnologie
Kornelia Koppius	Patientenbegleitdienst
Petra Müller	Station B 2.2
Silke Rössner	Urologische Endoskopie
Roswitha Behre	Zentrallabor
Sabine Beneke	Kreißaal
Ramona Dedens	Station B 1.1
Annerose Domröse	Pathologie
Susann Ehrlich	Pathologie

Annegret Eichner
 Kerstin Hermus
 Andrea Hoepfner
 Katharina Juling
 Ines Klepel
 Dagmar Niemann
 Silke Roeppnack
 Kerstin Schmidt
 Ines Schwarz

Klinik für Gefäßchirurgie
 Kreißaal
 Küche
 Kreißaal
 Zentrales Patientenmanagement
 Funktionsdiagnostik
 Station A 6.11
 Station A 6.1
 Station B 1.1



Rätsel-Spaß – Raten Sie mit!

Hirt	Rift Anzei- fen	Gebor- renes	Gese- hen	man- der	Vogel	Bra- ute	Flächen- maß	Ablall	Tv- Sender	Dick	
			1	12		Unfug	2	Vor- sicht		Euler- sche Zeit	
Röm. Zahl: 1001		Kfz-Z- Länge		Radio- sender	An- schlag	Vorsie				3	
Unter- kunft				Grad- entel- lung		Feder- taster	chem.Z. The- lun			dich- terisch: Ader	
Über- rei- chen		Ab- stecker	span- Frauen- name	4	Abk- Türme	Zeichen für Radius	Deh- nungs- maß	chem.Z. Mangan	16 Buch- stabe im Alphabet	Käse	Vafels- fest
				weibl. Vor- name	ruh- vol		3				
Internat- ions- gespr.	Ver- fälsch- wort		Keim- zelle		Kfz-Z- fläch- schal	Toten- zeich- nung	nieder- ländisch: eine		Urkanon der Schweiz		
		5					Röm. Zahl: 30	Stich im Iran	reit- er		Kfz-Z- Grü- nmaß
Abk. Gemein- tag			musikal. Begriff	Sproch- karte		Kfz-Z. Thail- and	im- mitte	Ab- schrei- bung			
böhi- scher König	Ballett- buch		chem.Z. Schwefel	Crema	mäßig				Alpen- gipfel		13
		7				ital- isch		Abk- rühm	lati- nisch: Geistlich	Kath- eter- lun	Mord- wut
RÖM		Röm. Zahl: 100	weibl. Vor- name	engl- isch		Spall		8	Feld- maß	chem.Z. Sauer- stoff	Krist- all
					Tafel- wein		Kfz-Z. Werte	abartig			
									11		
Abk- USA		engl. Knecht			Kfz-Z. Registe- rung	Abk- Länder	Röm. Zahl: 5	weibl. Vor- name		Abk- äußerst- häufig	
Abk- Kilogramm			Reife							Kfz-Z. Börde- Kette	

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

„Krone richten, weitergehen“: Grit Lüdke will Frauen Mut machen

Die Krone, Geschenk einer Patientin an Rita Demmel, steht heute auf dem Tisch von Nachfolgerin Grit Lüdke. Aufstehen, Krone richten, weitergehen – steht darauf. „Das will ich vermitteln.“

Jahrelang hatte Brustschwester Rita Demmel Patientinnen mit Mammakarzinomen auf der Station 5.3 betreut. Jetzt ist sie im Ruhestand. „Ich fand immer toll, wie Rita mit den Frauen umgegangen ist und was sie alles für sie organisiert hat. Auch das Mammacafé gehört dazu. Ich will versuchen, da nahtlos anzuknüpfen.“ Grit Lüdke ist seit Jahresbeginn Pflegeverantwortliche im Brustzentrum. Um anerkannte Breast Care Nurses (Brustschwester) zu werden, will sie sich ab Mai



Grit Lüdke, seit 20 Jahren Krankenschwester: „Toll, was sich seitdem getan hat.“



Beratung, Aufklärung, aber auch Mut machen und Zuhören: Die 40-jährige Grit Lüdke, weiß, was „ihre“ Patientinnen, hier Kathrin Schulze, brauchen.

für ein Jahr auf die Schulbank setzen. „Darauf freue ich mich schon sehr. Über den Tellerrand zu schauen, Erfahrungen mit anderen auszutauschen, das wird mir helfen, besser zu werden.“ Obwohl die ausgebildete Krankenschwester ihre neue Funktion erst seit einigen Wochen inne hat, geht sie schon voll darin auf. „Ich darf mir hier die Zeit für die Patientinnen nehmen, die jede einzelne braucht.“

Zum morgendlichen Ritual gehört für die heute 40-Jährige durch alle Zimmer zu gehen, mit jeder Frau zu sprechen. „Dabei spüre ich, wer heute mehr Zuwendung braucht oder Gesprächsbedarf hat. Auch danach richtet sich mein Tag.“

Vor einer Brustkrebsoperation bekommt jede Patientin von Grit Lüdke ein Herzkissen. „Magdeburger Frauen nähren ehrenamtlich für uns. Das kommt sehr gut an.“ Die Kissen erleichtern das Liegen nach der OP, aber auch die Seele. Teil des Konzeptes dieser Station: Keine Frau allein lassen, jede an die Hand nehmen und mit ihnen durch die schwere Zeit gehen. „Ich möchte den Frauen das Gefühl vermitteln, dass endlich sie die Nummer 1 in ihrem eigenen Leben sind, dass sie lernen, auf ihren Bauch zu hören und nur tun, was ihnen Spaß macht.“ Nach kurzer Pause fügt die Mutter zweier Kinder (9 und 12 Jahre) an: „Ich bin aber nur ein Teil des Brustzentrums. Die Patientinnen fühlen sich gut aufgehoben, weil wir zusammen ein tolles Team sind.“

Anmeldung für das monatliche Mammacafé und Infos:

Tel.: 0391 791-36 19



Etwa zehn Kinder von Beschäftigten unseres Klinikums werden in der nahegelegenen Kita Klusweg betreut. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Einrichtungen kommt bei den Eltern besonders gut an.



Die Jüngsten haben in der Kita Klusweg ihren eigenen Spielplatz.



Kita-Leiterin Martina Targé, hier mit dem kleinen Felix, kennt alle 130 Kinder ihrer Einrichtung.

Steppkes fühlen sich in der Kita Klusweg pudelwohl

„Die Idee hatte ich schon lange. Aber erst, als Chefarzt Dr. Eger seinen Sohn bei uns anmelden wollte, haben wir sie umgesetzt.“ Seit 2001 leitet Martina Targé die Kita Klusweg, der ein guter Ruf voraussetzt. Viele Eltern, auch aus entlegeneren Stadtgebieten wollen hier ihre Kinder unterbringen. Mütter und Väter aus dem KLINIKUM MAGDEBURG haben dafür gute Karten. Sie kön-

nen ihren Nachwuchs bereits während der Schwangerschaft in der Kita anmelden. „Wir wissen doch, wie dringend gute Fachkräfte im Krankenhaus gebraucht werden“, sagt die Leiterin. „Und da ich meist ein Jahr Planungsvorlauf habe, konnten wir bisher alle Wünsche erfüllen.“ Die Eltern sind zufrieden, das Klinikum auch, die Steppkes erst recht, denn die fühlen sich in der sehr familiär geführten Kita so richtig wohl. Selbst bei den Öffnungszeiten (offiziell ab 6.30 Uhr) kommen die Erzieherinnen dem Klinikum entgegen. „Nach vorheriger Absprache können Kinder auch eher gebracht werden.“ Darüber hinaus werden in der Kita auch Kinder jener Muttis betreut, die im Rahmen der Mutter-Kind-Therapie psychiatrisch im Klinikum behandelt werden.



Die Wippe, ein Geschenk des Klinikums, ist immer „in Betrieb“, wenn die Kinder draußen spielen.

Chronische Mandelentzündung nicht auf die leichte Schulter nehmen

Als Teil des Immunsystems sollen Mandeln vornehmlich Krankheiten erkennen. Kratzen im Hals, Schmerzen beim Schlucken lassen auf eine Entzündung schließen, die normale Abwehrfunktion ist geschwächt. Sind Mandelentzündungen chronisch, sollte unbedingt ein Facharzt konsultiert werden.

Wann ist die Rede von chronischen Mandelentzündungen?

Chronisch sind die Entzündungen, wenn Eiter in den Mandeln abgekapselt wird und aus Abszessen Giftstoffe austreten, die den Körper schädigen. Medikamente bleiben wirkungslos. Ein Anhaltspunkt ist auch die Krankheitshäufigkeit: Chronisch ist eine Tonsillitis, wenn sie siebenmal in einem Jahr oder insgesamt fünfmal in zwei oder mindes-



Dr. Christian Koch, Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie.

tens einmal jährlich in drei aufeinanderfolgenden Jahren auftritt.

Was raten Sie Patienten dann?

Unbedingt einen HNO-Arzt aufzusuchen, der die richtige Diagnose und Therapieentscheidung treffen kann.

Heißt das: Ab unters Messer?

Das muss nicht sein. Eine akute Tonsillitis heilt bei richtiger Therapie meist nach sieben bis 14 Tagen folgenlos ab. Chronisch entzündete Mandeln dagegen sind ein permanenter Infektionsherd im Körper und können somit Ausgangspunkt für teilweise schwere Folgeerkrankungen, wie rheumatisches Fieber, Herz- oder Nierenentzündungen, Entzündungen der Gelenke sein. An den betroffenen Organen können zudem dauerhafte Schäden, z. B. Herzklappenfehler, zurückbleiben.

Bei Verdacht auf chronische Mandelentzündung sollte in jedem Fall ein HNO-Facharzt konsultiert werden.

Die Gefahr lässt sich durch die Entfernung der Mandeln bannen. Übrigens: Nächtliches Bettnässen bei Kindern kann auch auf Atemnot, verursacht durch vergrößerte Rachen- oder Gaumenmandeln, zurückzuführen sein.

Wie begegnen Sie den Ängsten vor Mandeloperationen?

Wir nehmen sie ernst. Aber wir wissen auch, dass sich viele Ängste bei sachlichen Informationen über den relativ komplikationslosen Eingriff schnell in Luft auflösen. Am meisten überzeugen natürlich Fakten. An unserem Haus wenden wir eine neue, schonende OP-Technik an, in deren Ergebnis postoperative Schmerzen minimiert und die Nachblutungsrate auf unter zwei Prozent gesenkt werden konnten. Die liegt an anderen Kliniken deutlich höher, teilweise sogar im zweistelligen Bereich.

Was ist neu an der OP-Technik?

Wir sprechen von Coblation, einem sehr schonenden Niedrigtemperaturverfahren, das sich der Laie ähnlich wie das Lichtbogenschweißen vorstellen kann. Eiweißverbindungen werden aufgelöst, das Gewebe sehr schonend abgetragen, Blutgefäße sofort geschlossen. In der Folge sinkt das Nachblutungsrisiko, die Patienten erholen sich besser und werden schneller gesund.

Und nach der OP gibt's ein Eis?

Aber ja doch! Bei uns bekommt jeder Patient nach einer Mandeloperation Vanilleeis.



Physiotherapie mit breitem Spektrum für alle – von Babys bis zu Senioren

Physiotherapie, abgeleitet aus dem Griechischen: physis (Natur) und therapeia (Dienen, Pflege) ist sowohl Alternative als auch sinnvolle Ergänzung medikamentöser oder operativer Behandlungen. An unserem Klinikum sorgen sich 23 Physiotherapeuten um das Wohl der somatischen Patienten.

Das Team der Physiotherapie betreut am Klinikum alle stationären Fachbereiche, bietet prä- und poststationäre Behandlungen ambulant an und verfügt über ein Bewegungsbad. „Bis zu 400 Behandlungen täglich werden durchgeführt“, so Katrin Herrmann, Leiterin der Abteilung für Physiotherapie. Die Physiotherapie steht für einige Stationen auch an Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung. Um fachlich hochwertig zu therapieren und ein breites Leistungsspektrum anbieten zu können, verfügen alle Physiotherapeuten über entsprechende Zusatzqualifikationen.

Auch die gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, ermöglicht eine Rundumversorgung unserer Patienten. Als einziges Klinikum bieten wir sowohl Funktionstraining, in Kooperation mit der Rheumaliga Sachsen-Anhalt, als auch Rehabilitationssport, über den Universitätssportclub Magdeburg, an. Neu hinzu kommt die Kooperation mit der Krebsliga Sachsen-Anhalt. „Hier sind wir der erste Partner in Magdeburg“, berichtet Katrin Herrmann. Ab Mai können Mit-



Physiotherapeutin Heike Datow beim Gehtraining eines Patienten auf dem Laufband.

glieder der Krebsliga kostenfrei an einem Entspannungskurs teilnehmen. *K. Herrmann*



Anmeldung für • ambulante Leistungen
• Präventionskurse
• Bewegungsbad

direkt in der Physiotherapie oder telefonisch unter
0391 791 4440

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.klinikum-magdeburg.de/Fachbereiche/Physiotherapie

Seit Abschluss umfangreicher Sanierungsarbeiten im Januar werden im Bewegungsbad wieder zahlreiche Kurse – von Babyschwimmen bis Aquafitness – angeboten. Das Foto zeigt Sandy Prehm mit einer Rheimagruppe.



Die Internistin Antje Kahlweiß, hier mit Arzthelferin Susanne Ryga, ist im MVZ am Klinikum in der Birkenallee stundenweise hausärztlich tätig.

Neue Hausärztin im MVZ am Klinikum ist die Internistin Antje Kahlweiß

Sprechstunden von Montag bis Donnerstag

Antje Kahlweiß gehört zu den Medizinern, die ihren Beruf von der Pike auf gelernt haben. Nach ihrer Ausbildung zur Arzthelferin hat sie auf dem Abendgymnasium das Abitur gemacht und anschließend Medizin studiert. Ein langer Weg.

Noch ist die Zeit des Lernens für die 40-jährige Wahl-Magdeburgerin längst nicht vorbei. „Nachdem ich Ende vergangenen Jahres meine Weiterbildung zur Fachärztin für Innere Medizin abgeschlossen habe, absolviere ich jetzt die onkologische Fachausbildung.“ Das sind noch einmal drei Jahre – berufsbeleitend. Doch die Mutter zweier Kinder (zwei und vier Jahre alt) ist optimistisch: „Ich wollte das so, also werde ich es auch packen.“ Nach kurzem Überlegen fügt sie jedoch hinzu: „Ohne die Unterstützung meines Mannes wäre das alles nicht möglich.“

Neben ihrer stationären Tätigkeit in der Klinik für Onkologie arbeitet Antje Kahlweiß seit Januar auch stundenweise ambulant in unserem MVZ am Klinikum. Hier betreut sie nicht nur onkologische Pa-

tienten, die die Bindung zum Haus nicht verlieren wollen. „Ich bin hier hausärztlich tätig und damit offen für die Menschen, die hier leben.“ Neben der Arbeit auf der Station den ambulanten Bereich kennenzulernen, die Selbstständigkeit auszuprobieren, kommt der Ärztin sehr entgegen. „Mir macht beides Spaß.“



Das MVZ am Klinikum ist über die Birkenallee zu erreichen. Patienten fragen am besten an der Rezeption nach dem Weg.



Sprechstunden

Innere-/Allgemeinmedizin

im MVZ am Klinikum Birkenallee 34:

Montag und Donnerstag

8.00 bis 14.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch

9.00 bis 14.00 Uhr

Tel.: 0391 791-2940

Die „Pille danach“ jetzt ohne Rezept: Was Frauen wissen und beachten sollten

Pro Jahr gibt es in Deutschland rund 200 000 ungewollte Schwangerschaften – so eine Erhebung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und pro familia.

Mit der Aufhebung der Rezeptpflicht für die sogenannten „Danach-Pillen“ („morning after pills“) mit den Wirkstoffen Levonorgestrel (LNG) oder Ulipristalacetat (UPA) soll Frauen im gebärfähigen Alter ein schneller, unkomplizierter Zugang zu den Notfallverhütungsmitteln ermöglicht und damit die Zahl unerwünschter Schwangerschaften reduziert werden. Beide Substanzen verhindern oder verzögern den Eisprung und können noch bis zu 72 Stunden (LNG) oder 120 Stunden (UPA) nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr eingenommen werden. Trotz Freigabe von der Verschreibungspflicht muss unbedingt beachtet werden, dass beide Medikamente für den akuten Notfall gedacht sind. Dem Besuch beim Frauenarzt sollte, wenn möglich, immer der Vorrang gegeben werden!

Allgemeine Hinweise

- Internetapotheken dürfen die sogenannten „Danach-Pillen“ nicht verkaufen.
- Für Frauen bis zum 20. Lebensjahr wird die Notfallverhütung bei Vorlage eines Rezeptes von der Krankenkasse erstattet. Bei Privatkauf kostet die einzelne Tablette zwischen 18 und 30 €.

Dr. rer. nat. Fabian Krauth ist in der Zentralapothek des Klinikums tätig.



Weitere Informationen:

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.bzga.de, www.familienplanung.de)
- Pro familia (www.profamilia.de, mehrsprachig)
- Berufsverband der Frauenärzte e. V. (www.frauenaeerzte-im-netz.de)
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst (www.116117info.de)
- Notdienstapotheke (www.aponet.de)

- Je früher die Einnahme nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr erfolgt (am besten innerhalb von zwölf Stunden), desto größer die Wirksamkeit beider Substanzen.
- Eine fruchtschädigende Wirkung in den üblichen Dosierungen lässt sich bislang nicht ableiten.
- Beide Wirkstoffe gehen in die Muttermilch über! Für LNG empfiehlt sich eine Stillpause von acht Stunden, für UPA von einer Woche.
- Bei Erbrechen innerhalb von drei Stunden eine weitere Tablette einnehmen.
- Nach Einnahme einer „Danach-Pille“ muss bis zur nächsten Monatsblutung mit einer Barrieremethode, z. B. Kondom, verhütet werden.

Arztbesuch empfohlen

- Mädchen unter 14 Jahren
- Frauen mit BMI $\geq 30 \text{ kg/m}^2$ (Wirksamkeit unsicher)
- Leber- und Nierenerkrankungen
- Zeitpunkt des ungeschützten Geschlechtsverkehrs liegt bereits mehr als fünf Tage zurück

(Quellen beim Autor)



Neues Klinikgebäude soll sechs Wochen früher an Nutzer übergeben werden

Noch stehen die Gerüste am Gebäude C, das künftig die psychiatrischen Kliniken beherbergen soll. Doch wer genau hinschaut, kann schon erkennen, dass jetzt die Fassade Gestalt annimmt.

Viel Glas, „Zwischentöne“ in den Farben des Klinikums – Anfang Mai will die Firma WF Fassade Barleben ihren Auftrag erledigt haben. Baukoordinator André Saß ist optimistisch. „Wir liegen bei Kosten und Bauablauf voll im Plan, konnten die

Übergabe, die für die zehnte Kalenderwoche des kommenden Jahres vorgesehen war, sogar auf die vierte vorziehen.“ Gemeinsam mit den künftigen Nutzern laufen derzeit Abstimmungen zum Mobiliar.

Nach elf Monaten des Wartens liegt die Baugenehmigung für das Gebäude D vor. Damit können Planungs- und Bautermine erarbeitet bzw. angepasst werden. Nach Fertigstellung sollen hier die onkologische Station und onkologische Tagesklinik, eine Palliativstation, die Schmerztherapie und eine zentrale Umkleide Einzug halten. Dazu in der nächsten „KMD aktuell“-Ausgabe mehr.



Baukoordinator André Saß zufrieden: Die Bauarbeiten liegen im Plan.



Die Fassade nimmt nun auch optisch Gestalt an. Im Mai 2015 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.



Moderne Diagnostik und Therapie im Blickpunkt des Landes-Krebskongresses

Der Sachsen-Anhaltische Krebskongress unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. Karsten Ridwelski, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum, bot Ende März zum sechsten Mal eine Plattform für wissenschaftlichen Austausch. Unter dem Motto „Onkologie in Sachsen-Anhalt vor dem Hintergrund des Nationalen Krebsplans“ standen zahlreiche Facetten der Umsetzung dieser nationalen Aufgabe in unserem Bundesland im Mittelpunkt des Kongresses.

Themenschwerpunkte waren natürlich die Diagnostik und Therapie aller häufigen Tumorentitäten (wie z. B. gastrointestinale, gynäkologische, urologische, hämatologische, Kopf-Hals-Tumoren u. a.), onkologische Pflege, Rehabilitation, Palliativmedizin sowie Konzepte zur onkologischen Versorgung.

Ein wichtiger Bestandteil neben dem umfangreichen Programm für Fachpersonal war das Patientenforum zum Abschluss des Kongresses.



Prof. Dr. Karsten Ridwelski (re.) und Sven Weise, Geschäftsführer Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V.

Am 21. März veranstaltete unser Klinikum das erste Hallenfußballturnier mit insgesamt sieben Mannschaften. Neben Teams der Kardiologie, der Neurologie, Plastischen Chirurgie, Orthopädie und Kinder- und Jugendpsychiatrie gab es zwei externe Mannschaften u. a. das Team der Herz-Thoraxchirurgie der Uni mit Klinikdirektor Prof. Dr. Ingo Kutschka. Sieger wurden die Kardiologen (Foto).



Blumen-Shop

Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr
Samstag 12 bis 16 Uhr
Sonntag 14 bis 16 Uhr

Cafeteria & Bäckerei

Montag bis Freitag 6 bis 20 Uhr, Wochenende und feiertags 6 bis 18 Uhr.

Fernsehapparat/Telefon

Patienten können kostenfrei ins deutsche Festnetz telefonieren und fernsehen. Aus hygienischen Gründen ist die Nutzung eines persönlichen Kopfhörers angezeigt.

Fernsprecher/Post

Öffentliche Fernsprecher und Briefkästen stehen im Eingangsbereich.

Friseur

Unser Friseur kommt ans Bett/auf die Station. Einen Termin vereinbart das Pflegepersonal.

Fußpflege

Medizinische oder allgemeine Fußpflege auf eigene Kosten mittwochs Vormittag. Termine vermittelt das Pflegepersonal.

Geldautomat

Im Foyer neben dem öffentlichen Telefon finden Sie einen Automaten.

Getränkeautomat

Auf der Wartefläche der Notfall- und Fachambulanz.

Ihre Anregungen

Ihre Meinung, Beschwerde, Ihr Lob sind uns wichtig. Sprechen Sie bitte mit uns: Tel. 0391 7912025 oder schreiben an info@klinikum-magdeburg.de sowie über den Meinungsbriefkasten im Foyer.

Internet

Kostenloser Internetzugang mit eigenem Laptop ist möglich.

Kantine

geöffnet für jedermann
Mo. bis Fr. 8.00 bis 10.00 Uhr
und 11.30 bis 13.30 Uhr

Parken

Kurzzeitparkplätze für Notfälle finden Sie vor der Notaufnahme und rechts neben dem Springbrunnen an der Auffahrt zum Haupteingang. Es gibt 700 Besucherparkplätze entlang der Birkenallee (kostenpflichtig, 1€ pro Stunde, 6€ Tageskarte).

Physiotherapie

Rezepte für physiotherapeutische Maßnahmen können im Klinikum eingelöst werden. Die Physiotherapie mit umfangreichem Therapiepektrum ist zugelassene Praxis für alle Kassen und privat Versicherte. Sie bietet darüber hinaus *verschiedene Präventionskurse* siehe www.klinikum-magdeburg.de/ Fachbereiche (Teilerstattung der Kosten über Krankenkassen ist möglich)

„Offenes Atelier“

Das „Offene Atelier“ lädt Mitarbeiter und Patienten jeden Dienstag von 15.30 bis 17.30 Uhr ein. Infos: Tel. 0391 7913467/-68

Raum der Stille

Der Raum der Stille (am Ende der Magistrale) kann von Patienten und Angehörigen jederzeit genutzt werden.

Seelsorge

Unsere Klinikseelsorger Frau Rabenstein und Herr Marcinkowski sind unabhängig von einer Kirchenzugehörigkeit für alle Patienten, Angehörigen und Mitarbeiter telefonisch unter 0391 791-2079 zu erreichen.

Gerne vermitteln auch die Stationschwestern einen Kontakt oder Sie können eine Nachricht im Briefkasten im Eingangsbereich hinterlassen.

(Bei religionsgebundenen Anliegen kontaktieren Sie bitte unsere Information unter Tel. 0391 791-0.)

Servicepaket

Ein Servicepaket mit den wichtigsten Utensilien für die persönliche Hygiene (Handtuch, Waschlappen, Duschbad, Zahnbürste usw.) stellt das Klinikum Patienten bereit, die unvorbereitet ins Krankenhaus müssen. Wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.



KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
Birkenallee 34, 39130 Magdeburg

So erreichen Sie uns: Buslinie: 71, Richtung Silberberg
Bahnlinien: 3, 4, 5 (Richtung Olvenstedt)
Haltestelle: Klinikum Olvenstedt

Die Chefarzte und Ansprechpartner im KLINIKUM MAGDEBURG

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Prof. Dr. med. Karsten Ridwelski

Tel.: 03 91 791 42 00

Fax: 42 03

karsten.ridwelski@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

PD Dr. med. Dr. h.c. Michael Löttge

Tel.: 03 91 791 36 00

Fax: 36 03

michael.loettge@klinikum-magdeburg.de



Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie

Klinik für Unfallchirurgie

PD Dr. med. habil. Fred Draijer

Tel.: 03 91 791 44 01

Fax: 44 03

fred.draijer@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Neurologie

Dr. med. Hartmut Lins

Tel.: 03 91 791 46 00

Fax: 46 03

hartmut.lins@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Orthopädie

PD Dr. med. habil. Konrad Mahlfeld

Tel.: 03 91 791 44 01

Fax: 44 03

konrad.mahlfeld@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. med. Wolfgang Jordan

Tel.: 03 91 791 34 00

Fax: 34 03

wolfgang.jordan@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Gefäßchirurgie

PD Dr. med. habil. Jörg Tautenhahn

Tel.: 03 91 791 43 00

Fax: 43 03

joerg.tautenhahn@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Prof. Dr. med. Hans-Henning Flechtner

Tel.: 03 91 791 84 00

Fax: 84 03

hans-henning.flechtner@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Kardiologie/Diabetologie

Prof. Dr. med. Hendrik Schmidt

Tel.: 03 91 791 53 01

Fax: 53 03

hendrik.schmidt@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie

Dr. med. Werner EK Braunsdorf

Tel.: 03 91 791 47 00

Fax: 47 03

werner.braunsdorf@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Gastroenterologie

Dr. med. Thomas Gottstein

Tel.: 03 91 791 54 01

Fax: 54 03

thomas.gottstein@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Dr. med. Christian Koch

Tel.: 03 91 791 45 01

Fax: 45 03

christian.koch@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Hämatologie und Onkologie

PD Dr. med. habil. Christoph Kahl

Tel.: 03 91 791 56 01

Fax: 56 03

christoph.kahl@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Plastische, Brust- und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Mathias Reutemann

Tel.: 03 91 791 49 01

Fax: 49 03

mathias.reutemann@klinikum-magdeburg.de



Abteilung für Dermatologische Onkologie

Dr. med. Carina Menzel

Tel.: 03 91 791 57 10

Fax: 57 13

carina.menzel@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Urologie/Kinderurologie

Dr. med. Rainer Hein

Tel.: 03 91 791 39 01

Fax: 39 03

rainer.hein@klinikum-magdeburg.de



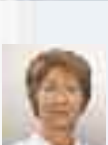
Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie

Dr. med. Christiana Hesse

Tel.: 03 91 791 31 00

Fax: 31 03

christiana.hesse@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Matthias Heiduk

Tel.: 03 91 791 35 00

Fax: 35 03

matthias.heiduk@klinikum-magdeburg.de



Klinik für Intensivmedizin

PD Dr. med. habil. Günter Weiß

Tel.: 03 91 791 31 00

Fax: 31 03

guenter.weiss@klinikum-magdeburg.de



Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Dr. med. Ulf Redlich

Tel.: 03 91 791 37 01

Fax: 37 03

ulf.redlich@klinikum-magdeburg.de

